



Alle Augen und Kameras richten sich auf dem Alexanderplatz in Berlin auf den Further Drachen.

Fotos: Fred Wutz

# Tradinno zieht alle Blicke auf sich

**LANDKREIS-PRÄSENTATION** Der Drache und der Roding Roadster begeistern die Menschen in Berlin.

VON FRED WUTZ

**BERLIN.** Aufbau, Proben und Vorbereitungen der Landkreis-Präsentation bestimmten am Mittwoch das Bild am Alexanderplatz. Nach der Transportmannschaft, die tags zuvor den Drachen nach Berlin gebracht hatte, wurde die „Chamer Präsenz“ in der Hauptstadt verstärkt. Eine Gruppe von Beschäftigten des Landratsamtes reiste an, mit dabei waren unter anderem Klaus Schedlbauer, Isabella Bauer und Walter Hamperl vom Referat Wirtschaftsförderung, Pressesprecher Friedrich Schuhbauer sowie Tourismus-Chef Albert Seidl. Ebenfalls nach Berlin kam bereits am frühen Abend Unternehmer Manfred Zollner, der sich sofort mit der Drachenmannschaft und seinen Beschäftigten traf.

Landrat Franz Löffler und der Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier stießen gegen 21 Uhr zu den Vorbereitungen. Der Roding Roadster, der zweite Star der Landkreis-Präsentation, fuhr gegen 20 Uhr auf den Alexanderplatz, wo bereits die Proben für den Drachenauftritt hinsichtlich Ton- und Lichteffekten in Gang waren. Den Beteiligten war die Vorfreude auf die Präsentation anzumerken, was sich vor allem im Bemühen um möglichst perfekte Bedingungen und Abläufe zeigte. Speziell für den Drachenauftritt war Drachenstich-Regisseur Alexander Etzel-Ragusa vor Ort.

Schon bei den Kurzproben erregte das Geschehen große Aufmerksamkeit bei den Passanten am Alexanderplatz. Ständig waren wenigstens 200 Personen an den Absperrgittern, die sogar spontanen Szenenbeifall spendeten. Auch Journalisten von in Berlin ansässigen Zeitungsredaktionen fanden sich ein.

## Schafkopf mit der Ministerin

Dass Karl Holmeier ein ausgesprochen umtriebiger Abgeordneter ist, ist im Landkreis Cham bekannt. Zusammen mit Landrat Franz Löffler fasste er die Idee und den Entschluss, diese Landkreis-Präsentation in Berlin zu realisieren. Vorarbeiten und Hilfestellungen leistete er ebenso, zum Beispiel bei den Ausnahmegenehmigungen für den Drachenauftritt. Und er ging noch einige Schritte weiter, indem er bis zur letzten Minute bei Abgeordneten und Ministern für die Veranstaltung warb. So ließ er am Mitt-



Der Roding Roadster ist der zweite Star der Landkreis-Präsentation in Berlin.



Der Fernsehturm spiegelt sich auf der Motorhaube.



Die Chamer Delegation in Berlin

## INNOVATION UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT

► „Wir sind im Herzen Europas“, sagte Löffler, „geografisch und auch so, weil wir uns den Erfolg mit Blick auf das Ganze erarbeitet haben“. Nicht jammern, sondern anpacken, das sei die

Devise, Innovation und Leistungsfähigkeit seien unter Beweis gestellt worden. ► **MdB Karl Holmeier** stellte dar, dass sich der Landkreis „von einer landwirtschaftlichen Gegend zur High-Tech-Re-

gion entwickelte“. 50 Prozent seiner Wirtschaftsleistung gingen in den Export, die zweitägige Präsentation des Landkreises Cham sei „ein Geschenk an Berlin“. (wu)

woch wissen, dass er Hoffnungen auf einen Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel setzt: „Die wohnt nicht weit weg, da habe ich ihr gesagt, dass sie doch auch vorbeischauen soll.“ Kommen wird nach Ansicht Holmeiers Bundesministerin Ilse Aigner. Was ihn so sicher macht: „Wir spielen einmal in der Woche Schafkopf. Beim letzten Mal habe ich ihr einen Solo mit zwei Obnern gegeben und ihr gesagt, dass sie ihn spielen soll. Und sie hat gewonnen. Darum wird sie auch kommen“, so Holmeier.

Am Donnerstagvormittag fanden sich dann zwei Dutzend Journalisten ein, als sich der Landkreis Cham den Medien vorstellte. In der „Gaudihütte“, einem Szene-Lokal, begrüßten Arnold Bergmann, Roland Schröter und David Eckel als örtliche Organisatoren die Gäste und präsentierten die Abordnung aus dem Landkreis. Eckel bezeichnete den Drachen und den

Roadster als „Ehrengäste“ der Stadt und des Oktoberfestes am Alexanderplatz, ehe Landrat Franz Löffler den Landkreis kurz vorstellte.

## „Das ist kaum zu übertreffen“

Man präsentiere sich anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Landkreises in Berlin. „Wir stehen zur Bundeshauptstadt, aber besonders auch zu unserem eigenen Standort!“ Der Drache und das Automobil seien nur zwei hochwertige Produkte aus der Region, deren größtes Kapital die Menschen seien. Löffler stellte die Unternehmer Manfred Zollner, Johann Stangl und Stefan Kulzer vor, sie seien Teil der Erfolgsgeschichte des Landkreises, der 2010 an fünfter Stelle einer Wirtschaftsbewertung in Deutschland gelegen habe. Der Further Bürgermeister Sandro Bauer stellte seine Stadt vor – und ihre Besonderheit, den Drachenstich.

Manfred Zollner zeigte sich stolz auf den Drachenbau und erinnerte, „dass vor 60 Jahren die Berliner zu uns zum Urlaub kamen“. Heute stelle sich die Region in Berlin vor, damit schliesse sich für ihn ein Kreis. Zollner skizzierte sein Unternehmen, ebenso wie Johann Stangl, der mit seinem Kompagnon den „Roding-Roadster“ realisierte. Die High-Tech-Produkte aus dem Landkreis Cham wurden im Anschluss den Medien präsentiert und auch „in Aktion“ gesetzt. Die Eindrücke waren nachhaltig, zugleich fanden sich auch einige Hundert Zuschauer am Alexanderplatz ein.

Es gab Szenenbeifall für die Demonstrationen und Roland Schröter brachte die Eindrücke auf den Punkt, als er sagte: „Das ist einfach toll und kaum zu übertreffen. Es stellt sich nur noch die Frage, wen wir uns im nächsten Jahr zum Oktoberfest holen können, um das zu übertreffen.“